

es möchte ihnen eben so, wie dem unglücklichen Händchen gehen.

26. Wie nöthig es ist, gehorsam zu seyn.

Franz und sein Bruder Gottlieb baten ihren Vater an einem Abend, daß er ihnen erlauben möchte im Garten zu spielen.

Das könnt ihr thun, antwortete der Vater; aber ihr müßt auch darin bleiben und nicht hinaus laufen.

Sie gingen also hin, und spielten eine Zeitlang sehr vergnügt, Endlich sah Franz die hintere Gartenthüre offen stehen; und da bat er seinen Bruder mit ihm hinauszugehen.

„Aber Vater sagte ja: wir sollten im Garten bleiben!“ antwortete der Bruder.

„D, erwiederte Franz, er meinte wohl nur, wir sollten nicht aus der großen Gartenthür hinaus auf die Straße laufen; aber hier hin, zwischen die Büsche zu gehen, das kann uns doch nicht schaden.“

Lange liefen sie im Gebüsch hin und her, bis sie auf einmal merkten, daß es dunkel ward.

Nun wollten sie umkehren, aber keiner von ihnen wußte den Weg wieder zu finden. Da fingen sie an, erbärmlich zu weinen und zu schreien.

Glücklicher Weise wurden sie von dem Vater gehört, der dem Geschrei nachlief und sie aufsuchte.

Sehet ihr? sagte er, da er sie fand; so geht es denen, die nicht achten auf das, was ihnen verständige Leute sagen!

Ich wußte wohl, daß ihr euch außer dem Garten nicht